

Welche Kosten entstehen für Sie?

Ab 2013 können Sie die Kosten für ehrenamtliche Betreuung bei der Pflegekasse des an Demenz Erkrankten in einer Höhe von 120 bzw. als Pflegesachleistung von 225 Euro monatlich geltend machen. Falls bereits eine Pflegestufe gewährleistet wurde, werden die Gelder für Demenzkranke erhöht. Gesetzliche Basis des Hilfe- und Betreuungsangebotes ist die Pflegeversicherung, Sozialgesetzbuch XI. Bitte fragen Sie bei Ihrer Pflegekasse nach.

Für den Einsatz eines geschulten Helfers entstehen für Sie Kosten pro Stunde von 7,50 Euro, die von den o.g. Leistungen beglichen werden können.

Zur Abrechnung stellen wir Ihnen ein Abrechnungsfeld zur Vorlage bei Ihrer Pflegekasse zur Verfügung.

Alle anderen Angebote des Netzwerk Demenz Hemer sind kostenfrei.

Ehrenamtliche Betreuungsdienste zur Entlastung für pflegende Angehörige sind **kein Ersatz** für den möglicherweise erforderlichen Einsatz der ambulanten Pflegedienste. **Es handelt sich um ein Zusatzangebot, welches Ihnen am Beginn der Erkrankung und später als sinnvolle Ergänzung der ambulanten Pflege zur Verfügung steht.**

Falls Sie lieber in der Nachbarstadt ein Betreuungsangebot oder einen Gesprächskreis nutzen möchten, finden Sie hierzu konkrete Informationen im Internet:

www.maerkischer-kreis.de/gesundheits_jugend_soiales/

Netzwerk Demenz Hemer e.V.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, in dem sich engagierte Personen, Pflegeeinrichtungen und öffentliche Beratungsstellen zusammengefunden haben.

Als Aufgabe haben wir uns gesetzt, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Hemer zu unterstützen und zu begleiten.

Haben Sie Fragen, spezielle Probleme im Zusammenhang mit von Demenz Betroffenen oder wollen Sie uns unterstützen?

Sprechen Sie uns an:



Vorsitzende: Gudrun Gille
Dipl. Pfleg.-Wiss. (FH)



Christina Ruthmann
Examinierte Altenpflegerin

Impressum:
Netzwerk Demenz Hemer e.V.
Sperberweg 3
58675 Hemer
Tel: 0 23 72/15 75
Mail: gille@netzwerk-demenz-hemer.de
Homepage: netzwerk-demenz-hemer.de

NETZWERK DEMENTZ Hemer

Unterstützungs- Angebote

für Menschen mit
Demenz und
ihre Angehörigen
in Hemer



Ehrenamtlicher Helferkreis

Ehrenamtlich tätige, geschulte Helferinnen und Helfer bieten im vertrauten Zuhause unter fachkundiger Anleitung Entlastung und Unterstützung für Demenzkranke und ihre Angehörigen.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für ein erstes Informations- und Beratungsgespräch. Wir beraten Sie in Ihrer besonderen Situation.

Wenn Sie es wünschen, stellt sich an einem zweiten Besuch bei Ihnen ein ehrenamtlicher Helfer oder eine Helferin persönlich vor. Danach kann die Terminplanung für die Betreuungsstunden erfolgen.

Diese Arbeit der Begleitung und Betreuung erfolgt unter Berücksichtigung der Besonderheiten in jeder Familie und der Einzigartigkeit eines jeden Erkrankten.

Wir unterliegen der Schweigepflicht und sind haftpflichtversichert.

Angehörigen-Gesprächskreis

Unser Gesprächskreis bietet pflegenden Angehörigen neben Fachwissen zum Krankheitsbild Demenz einen intensiven Erfahrungsaustausch an.

für Angehörige ist es hilfreich, zu erkennen, dass sie mit der Erkrankung ihres Familienangehörigen nicht alleine gelassen sind. Sie können sich mit ihren eigenen Beispielen und Problemen einbringen oder aber nur zuhören.

Regelmäßige monatliche Treffen finden in der Cafeteria des Altenheimes Von-der-Becke-Stiftung, Mühlackerweg 25, statt, jeweils mittwochs, Beginn 19 Uhr

Betreuungsgruppe

Manche demenzkranke Menschen gehen gern für ein paar Stunden in der Woche in eine Gruppe, in der sie unter Fachaufsicht eine unterhaltsame Zeit mit Spielen, Singen und Kaffee trinken verbringen.

Derzeit gibt es in Hemer eine Betreuungsgruppe von der Diakonie in der Parkstraße (jeweils dienstags, von 14.00 – 17.00 Uhr). Der Preis beträgt derzeit 20,- Euro (25,- Euro bei Inanspruchnahme des Fahrdienstes). Tel. 0 23 72 / 14 638



Selbsthilfegruppe für Menschen mit einer beginnenden Demenz

Erkrankte mit allen Formen von Gedächtnis-Störungen, die sich mit einer beginnenden Demenzkrankheit auseinander setzen, sind angesprochen. Dabei bestimmen die Betroffenen die Aktivitäten der Gruppe. Der erste Kontakt erfolgt in der Regel über das Telefon. Danach wird auf Wunsch ein persönliches Gespräch im häuslichen Umfeld oder an einem neutralen Ort vereinbart

Wir sind Begleiterinnen, die unterstützen, für das Organisatorische sorgen und fachliche Informationen geben.

Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage montags um 15.00 Uhr in einem neutralen Raum.

Die Teilnahme ist nur nach individuellen Vorgesprächen möglich.